

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1883

109 (10.5.1883)

Nach für erledigt erklärt werden.
Eppingen, den 30. April 1883.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
B. d.

Konkursverfahren.
B. 884. C. v. Nr. 10, 187. Karlsruhe.
In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Josef Kaufmann & Söhne dahier, sowie der Theilhaber dieser Firma, Josef Kaufmann, Kaufmann in Malch, Salomon Kaufmann, Kaufmann dahier, und Abraham Kaufmann, Kaufmann alda, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf: Freitag, 15. Juni l. J., Vormittags 11 Uhr, vor Großh. Amtsgericht hier selbst - 1. Stod, Zimmer Nr. 1 - bestimmt.

Karlsruhe, den 7. Mai 1883.
Gerichtsschreiber: Dr. Amtsgerichts.
W. Frant.

B. 85. Nr. 4889. Trierberg. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schmieds Josef Klausmann von Trierberg ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf: Samstag den 19. Mai 1883, Vormittags 9 Uhr, bestimmt.

Trierberg, den 7. Mai 1883.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
K. D. P.

B. 86. Nr. 18, 912. Heidelberg. Das Großh. Amtsgericht Heidelberg hat das Konkursverfahren über das Vermögen des Wälders Johann Jaub dahier nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.
Heidelberg, den 4. Mai 1883.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts:
Fabian.

Bekanntmachung.
B. 87. Nr. 8619. Sinsheim. Das Konkursverfahren gegen Gutsbesitzer David Schmutz von Rappenaubertshausen.

Durch Beschluß Großh. Amtsgerichts vom heutigen wurde der auf Donnerstag den 17. Mai l. J. anberaumte Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf: Donnerstag den 14. Juni 1883, Morgens 8 Uhr, verlegt.

Sinsheim, den 1. Mai 1883.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts:
A. Häfner.

Vermögensabsonderungen.
B. 91. Nr. 3338. Mosbach. Die Ehefrau des David Kaufmann, Vertha, geb. Jordan in Mosbach, wurde durch Urteil der I. Civilkammer Gr. Landgerichts Mosbach vom 1. Mai l. J., Nr. 3312, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.

Mosbach, den 5. Mai 1883.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Landgerichts:
Fellmeth.

B. 90. Nr. 3359. Mosbach. Die Ehefrau des Landwirths Gottfried Schwarz, Eva, geb. Wild von Bofenheim, wurde durch Urteil der Civilkammer I. Gr. Landgerichts Mosbach vom 1. Mai l. J., Nr. 3311, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern.

Mosbach, den 5. Mai 1883.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Landgerichts:
Fellmeth.

Verfallensverfahren.
B. 4. Nr. 7785. Bruchsal. Das Großh. Amtsgericht Bruchsal hat heute beschloffen: Auf Antrag des Anton Bernhard Matheis von Heibelsheim, s. Zt. in Louis-Ville, Verein. Staaten von Nordamerika, vertreten durch seinen Generalbevollmächtigten Leopold Scheuer, Lehrer in Heibelsheim, wird Samuel Galeant Ehefrau, Nide, geb. Matheis, von Heibelsheim, welche im Jahr 1869 nach Amerika ausgewandert sein soll, aufgefordert, innerhalb Jahresfrist Nachricht anber zu geben, widrigenfalls sie für verfallen erklärt und ihr Vermögen ihren muthmaßlichen Erben in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Alle Personen, welche als muthmaßliche Erben der Vermissten auftreten wollen, werden aufgefordert, sich innerhalb der gleichen Frist anber zu melden.
Besonders!

Bruchsal, den 26. April 1883.
Großh. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber
Rittelmann.

B. 987. Nr. 7274. Rastatt. Nachdem Josef Adam von Muggensturm der Aufforderung vom 29. März 1882, Nr. 4573, keine Folge geleistet, wird derselbe für verfallen erklärt und sein Vermögen seinen nächstberechtigten Verwandten gegen Sicherheit in fürsorglichen Besitz gegeben.

Rastatt, den 28. April 1883.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
Schmidt.

B. 880.2. Nr. 7036. Offenburg. Da auf die diesseitige Aufforderung vom 29. März v. J., Nr. 5858, die Elisabetha Spraul von Urloffen keine Nachricht von sich gegeben hat, wird dieselbe für verfallen erklärt und ihre

nächste Erbin, die Ehefrau des Schreibers Ried, Maria Anna, geb. Spraul von Urloffen, in den fürsorglichen Besitz ihres Vermögens eingewiesen.

Offenburg, den 19. April 1883.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
C. Keller.

Entmündigungen.
B. 40. Nr. 3740. Neustadt. Josef Winterhalder von Schollach wurde wegen Gemüthschwäche durch Beschluß vom 23. April d. J., Nr. 3655, im Sinne des R. G. 499 verbeiständelt.

Derselbe kann ohne Mitwirkung des unter Heutigen ernannten Beistandes des Landwirths Johann Willmann von Eisenbach für die Zukunft weder Verträge schließen, Anleihen aufnehmen, angriffliche Kapitalien erheben, noch hierüber Empfangsscheine geben und Güter veräußern oder verpfänden, noch hierüber rechten.
Neustadt, den 1. Mai 1883.
Großh. bad. Amtsgericht.
Rimpfer.

Steinbauer.
B. 57. Nr. 2840. Waldbrunn. Anna Margaretha Gaukel ledig von Waldbrunn wurde durch Erkenntnis vom 8. v. Mts., Nr. 1780, wegen bleibender Gemüthschwäche entmündigt und für dieselbe Michael Josef Gaukel, Landwirth von da, unter Heutigen als Vormund ernannt.

Waldbrunn, den 30. April 1883.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Hüpplin.

Erbeinweilungen.
B. 800.2. Nr. 5964. Ueberlingen. Fabrikarbeiter Franz Xaver Kimmle von Meersburg hat gebeten, ihn in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft seiner Ehefrau, Marthe, geb. Gaert, einzunweisen.

Diesem Gesuche wird entsprochen, wenn binnen vier Wochen dießseits keine Einsprache erhoben wird.
Ueberlingen, den 8. April 1883.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
Fromhera.

B. 783.3. Nr. 4850. Billingen. Das Großh. Amtsgericht Billingen hat unter Heutigen beschloffen:

Die Wittwe des Landwirths Franz Joseph Holzer von Langenbach, Julie, geb. Laubis, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes gebeten. Diesem Gesuche wird stattgegeben, wenn nicht binnen

zwei Monaten Einsprache erhoben wird.
Billingen, den 16. April 1883.
Der Gerichtsschreiber:
Großh. bad. Amtsgerichts:
Huber.

B. 914.2. Nr. 5039. Dreifach. Franz Anton Kösch Wittwe, Katharina, geb. Schneider von Gottenheim, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten.

Diesem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht innerhalb drei Wochen Einsprache dagegen erhoben wird.
Dreifach, den 25. April 1883.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
Weiser.

B. 34.1. Nr. 3160. Bretten. Die Wittwe des Rosenwirths Philipp Jakob Traub, Regina, geb. Wölgner von Ruit, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten.

Diesem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht binnen sechs Wochen Einsprachen dagegen bei Großh. Amtsgerichte dahier erhoben werden.
Bretten, den 2. Mai 1883.
Großh. bad. Amtsgericht.
Gerichtsschreiber:
Wolpert.

B. 12. Nr. 2951. Bühl. Nachdem auf diesseitige Bekanntmachung vom 23. Februar 1883 Einsprachen nicht erhoben wurden, wurde die Wittwe des Anton Ristner von Bimbach, Maria Anna, geborene Schub, nunmehr in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes eingewiesen.

Diesem Antrage wird stattgegeben, wenn nicht bis zu dem am Samstag dem 16. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, bestimmten Termin Einsprache erfolgt.
Bühl, den 28. April 1883.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts:
Boos.

B. 53.2. Nr. 3621. Lahr. Die Wittwe des Georg Bod von Brinsbach, Magdalena, geb. Dürrholzer, hat gebeten, sie in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes einzunweisen.

Diesem Antrage wird stattgegeben, wenn nicht bis zu dem am Samstag dem 16. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, bestimmten Termin Einsprache erfolgt.
Lahr, den 1. Mai 1883.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts:
Gaal.

B. 944.2. Nr. 7268. Offenburg. Die Wittwe Sauer von Kesselried hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihrer Schwester Franziska Sauer gebeten.

Diesem Gesuche wird stattgegeben, wenn Einsprachen dagegen binnen acht Wochen nicht erfolgen.
Offenburg, den 25. April 1883.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
C. Keller.

B. 75. Nr. 7805. Rastatt. Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 19. Februar d. J., Nr. 2529/30, Einsprachen nicht erhoben wurden, wird die Ehefrau des Johannes Schlotter von Deigheim, Genesina, geb. Wild, in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes eingewiesen.

Rastatt, den 2. Mai 1883.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
Schmidt.

B. 930. Nr. 17, 192. Heidelberg. Das Großh. Amtsgericht zu Heidelberg hat beschloffen:

Die Wittwe des am 8. Mai 1878 in Rastatt verstorbenen Schlossers Johann Michael Hettinger, Susanna, geb. Wols alda, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten. Diesem Gesuche wird stattgegeben, wenn nicht innerhalb

sechs Wochen Einsprache dagegen erhoben wird.
Heidelberg, am 25. April 1883.
Der Gerichtsschreiber:
Braunart.

B. 906.2. Nr. 16, 370. Mannheim. Das Großh. Amtsgericht Mannheim V hat unter Heutigen beschloffen:

Die Wittwe des Weinbändlers Oskar Paul Guldner, Maria, geb. Rüttger dahier, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgeludt; dem Antrage wird entsprochen, wenn nicht etwaige

Einsprachen binnen 6 Wochen dießseits geltend gemacht werden.
Mannheim, den 26. April 1883.
Der Gerichtsschreiber
des Großh. bad. Amtsgerichts:
C. Wagenmann.

B. 947. Nr. 5442. Mosbach. Großh. Amtsgericht hier hat heute verlegt:

Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 14. März d. J., Nr. 3562, Einsprachen nicht erhoben wurden, wird nunmehr die Wittwe des Handelsmanns Joel Holzer, Mina geborene Wöstenstein von Stein in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes eingewiesen.

Mosbach, den 27. April 1883.
Der Gerichtsschreiber:
Heber.

B. 913. Nr. 5354. Mosbach. Großh. Amtsgericht dahier hat heute verlegt:

Die Wittwe des Polizeidiener's Andreas Heilmann, Charlotte, geb. Fenz, von Guntentbach hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes gebeten.

Diesem Gesuche wird stattgegeben, wenn nicht innerhalb

vier Wochen Einsprache dagegen erhoben wird.
Mosbach, den 25. April 1883.
Der Gerichtsschreiber:
Heber.

Erbeinweilungen.
B. 797. Baden. Rosalie, geb. Zeitvogel, Ehefrau des Alexander Gumbmaier von Sinzheim, nach Amerika ausgewandert und deren Aufenthaltsort unbekannt, werden zur Erbschaft der am 27. März d. J. verstorbenen Josef Christ Ehefrau, Karolina, geb. Zeitvogel von Bornberg, mit Frist von drei Monaten

vorgeladen, mit dem Bemerkten, daß wenn sie sich nicht melden, die Erbschaft den übrigen Erben zugewiesen wird.
Baden, den 16. April 1883.
Der Großh. Notar:
W. Friß.

B. 852.1. Dreifach. Martin Rudmann und Maria Anna Rudmann von Wassenweiler, Michael Schächtele und Barbara Schächtele von Gündlingen sind zur Verlassenschaft der Feldbäuerin Johanna Schächtele Wittwe, Maria Anna, geb. Stoder von Gündlingen, berufen.

Da deren Aufenthaltsort unbekannt sind, so werden dieselben aufgefordert, sich binnen drei Monaten zu den Theilungsverhandlungen zu melden, widrigenfalls die Erbschaft Denen zugetheilt würde, welchen sie zustäme, wenn die Borgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Dreifach, den 19. April 1883.
Großh. Notar
v. d. Rib.

B. 802.2. Bretten. Die am 24. März 1883 gestorbene Bauer Michael Morlok Wittwe, Anna Maria, geb. Spittelmeister von Stein, hinterließ zwei natürliche Kinder:

Ernst Spittelmeister, geboren am 30. Januar 1839, und
Christine Spittelmeister, geboren am 1. Januar 1844;

ferner folgende Geschwister und Geschwisterkinder:
Christine Richter, geb. am 14. Mai 1835, und
Karoline Spittelmeister, geboren am 16. Dezember 1825.

Dieselben sind vor längerer Zeit, und zwar Christine Richter nach Amerika, die Uebrigen nach Alger ausgewandert, und sind ihre jetzigen Aufenthaltsorte hier unbekannt, weshalb sie zu den Ertheilungsverhandlungen und Geltendmachung ihrer Rechte mit

Frist von drei Monaten unter dem Bedenken hiermit vorgeladen werden, daß, wenn sie sich während dieser Zeit nicht melden, die Verlassenschaft

Denen zugetheilt würde, welchen sie zugewiesen, wenn sie, die Borgeladenen, am 24. März 1883 nicht mehr am Leben gewesen wären.

Bretten, den 27. April 1883.
Der Großh. Notar:
Kilian.

B. 832. Bühl. Luise Kästner, Ehefrau des Wilhelm Scheidel, und Agathe Kästner, Wittve des Anton Friedmann, beide von Moos, s. B. in Amerika vermisst, sind am Nachlasse ihres verlebten Vaters Anselm Kästner, Landwirths von Moos, erberechtigt und werden hiermit zu den Theilungsverhandlungen mit Frist von

drei Monaten mit dem Bemerkten öffentlich vorgeladen, daß, wenn keine Nachricht von ihnen eingeht, die Erbschaft lediglich Denen zugewiesen würde, welchen sie zustäme, wenn die Vermissten zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten.
Bühl, den 25. April 1883.
Der Großh. Notar:
Niedl.

B. 773. Bruchsal. Anna Bergshöfer ledig von hier, an unbekanntem Orten abwesend, ist zur Verlassenschaft ihres Vaters, Johann Peter Bergshöfer von hier, berufen und wird hiermit aufgefordert, sich

binnen drei Monaten von heute an zur Empfangnahme ihres Erbschafts dahier zu melden, andernfalls die Erbschaft Denen zugetheilt würde, denen sie zugewiesen wäre, wenn sie, die Borgeladene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.

Bruchsal, den 21. April 1883.
Großh. Notar
Rischgänger.

B. 851. Emmendingen. Ema Giesin, Ehefrau des Carl Engler in Rickmond, resp. deren Erben sind zur Erbschaft auf Ableben des Wilhelm Giesin, Wälder, hier gelebt, berufen. Dieselben werden mit Frist von drei Monaten

mit dem Anfügen anber vorgeladen, daß im Falle sie nicht erscheinen, die Erbschaft Denen zugewiesen wird, welchen sie zustäme, falls sie, die Geladenen, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten.

Emmendingen, den 3. Mai 1883.
Großherzoglicher Notar
A. Stard.

B. 783. Engen. Wendelin Bausch ledig von Hausen, Amts Engen, zuletzt in Ueberachen, Amts Billingen, als Dienstknecht sich aufhaltend, dessen Aufenthalt nunmehr aber unbekannt ist, wird zur fürsorglichen Besitztheilung seines Bruders, Josef Bausch von Hausen, Amts Engen, welcher von Großh. Amtsgericht Engen am 9. Januar 1883 für verfallen erklärt wurde, mitberufen.

Derselbe oder dessen Rechtsnachfolger werden hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten zu den Verhandlungen bei dem unterzeichneten Notar zu melden, widrigenfalls er bei Einweisung in den fürsorglichen Besitz nicht weiter berücksichtigt würde.

Engen, den 27. April 1883.
Großh. Notar
Waldner.

B. 874. Flehingen. In der Verlassenschaftsache des Wittwers und Landwirths Lorenz Lautenschläger von Bauerbach habe ich zur Testamentspublikation und Vermögensaufnahme Tagfahrt auf

Dienstag den 22. Mai d. J., Morgens 8 Uhr, in das Rathhaus zu Bauerbach anberaumt, wozu der unfähig heranziehende Wagner Christian Lautenschläger von Brüglingen mit dem Bemerkten hiermit öffentlich vorgeladen wird, daß, wenn er weder persönlich erscheint, noch durch einen Bevollmächtigten sich vertreten läßt, Großherzogl. Amtsgericht einen Theilungspfleger für ihn bestellen würde.

Flehingen, den 7. Mai 1883.
Großh. Notar
C. Brunner.

B. 881. Geisingen. Regina Huber ledig von hier ist zur Erbschaft ihres Vaters, Gallus Huber, Tagelöhners von hier, mitberufen. Sie oder ihre Rechtsnachfolger werden aufgefordert, ihre Ansprüche

binnen drei Monaten bei dem Unterzeichneten geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft Denen zugetheilt würde, welchen sie zustäme, wenn die Borgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Geisingen, den 3. Mai 1883.
Großh. Notar
Egeler.

B. 779. Griesen. Der an unbekanntem Orten sich aufhaltende Karl Weissenberger von Griesen wird hiermit zu den Ertheilungsverhandlungen auf Ableben seines Vaters, Josef Weissenberger, Rathschreibers von Griesen, mit Frist von

drei Monaten mit dem Bedenken anber vorgeladen, daß, wenn er nicht erscheint, die Erbschaft Denen zugetheilt werden, welchen sie zustäme, wenn der Borgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Griesen, den 28. April 1883.
Großh. bad. Notar
Schott.

B. 832. Görtz. Anton Tröndle, ledig, von Hochal, Amtsgerichtsbezirk Waldshut, zur Zeit an unbekanntem

Orte in Amerika abwesend, ist zur Erbschaft auf Ableben seines Vaters Xaver Tröndle, Landwirth von Hochal, und seines Bruders Fridolin Tröndle, ledig, von da, vom G. S. G. mitberufen.

Derselbe beziehungsweise seine Rechtsnachfolger werden hiermit aufgefordert, ihre Erbsprüche

in innerhalb drei Monaten dahier geltend zu machen, ansonst die Erbschaft Denen zugetheilt würde, welchen sie zustäme, wenn die Borgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Görtz, den 20. April 1883.
Großh. bad. Notar:
Weg.

B. 732. Lahr. Katharina Beil und Bernhard Beil, beide von Schutterthal, vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewandert und dort vermisst, sind zur Erbschaft auf Ableben ihres zu Seelbach verstorbenen Großvaters, Josef Kempf, Schuster von Seelbach, berufen und werden dieselben zu den Ertheilungsverhandlungen

mit Frist von drei Monaten vorgeladen, mit dem, daß im Falle ihres Nichterscheinens die Erbschaft Denen zugetheilt wird, welchen sie zustäme, wenn die Borgeladenen nicht mehr am Leben wären.

Lahr, den 25. April 1883.
Der Großh. Notar:
Kaiser.

B. 830. Mannheim. Die vermisste Maria Knobel von Redargemünd, geboren im Jahr 1847, welche sich vor einigen Jahren nach Amerika begab, ist zur Erbschaft ihres verstorbenen Bruders, des Stenbauers Johann Balthasar Knobel von Mannheim mitberufen.

Dieselbe wird zur Vermögensaufnahme und den Theilungsverhandlungen mit Frist von drei Monaten

mit dem Anfügen vorgeladen, daß, wenn sie nicht erscheint, die Erbschaft lediglich den übrigen Miterben zugetheilt werden würde.
Mannheim, den 27. April 1883.
Der Großh. Notar:
Dejken.

B. 810. Mosbach. Charlotte, geb. Stoll, Ehefrau des Joseph Kaufmann von Offenburg, unbekannt wo abwesend, ist zur Erbschaft auf Ableben ihrer Tante, der Johanna Georg Rittinger Wittve, Elisabetha, geb. Stoll von Runklingen mitberufen.

Dieselbe wird hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten, von heute an gerechnet, zur Empfangnahme ihres Erbschafts dahier zu melden, andernfalls die Erbschaft Denen zugetheilt werden, welchen sie zustäme, wenn die Borgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Mosbach, den 28. April 1883.
Großh. Notar
Hanagarth.

B. 844. Mosbach. Johann Georg Reichert von Unterschleffenz, welcher vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewandert und dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort dahier unbekannt, ist zur Erbschaft seiner in Unterschleffenz verstorbenen Mutter, der Andreas Reichert Wittve, Elisabetha, geb. Kühner, berufen, und wird deshalb zu den Ertheilungsverhandlungen mit Frist von

drei Monaten mit dem Bedenken anber vorgeladen, daß, wenn er nicht erscheint, die Erbschaft Denen zugetheilt werden, welchen sie zustäme, wenn der Borgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Mosbach, den 1. Mai 1883.
Großh. Notar
Bender.

B. 845. Mosbach. Wilhelm Gättschenberger und Peter Gättschenberger, beide von Rosenthal, deren gegenwärtiger Aufenthaltsort dahier unbekannt ist, sind zur Erbschaft ihres Oheims, des in Rosenthal gestorbenen ledigen Schaffnechts Franz Josef Febr berufen. Dieselben werden deshalb zu den Ertheilungsverhandlungen mit Frist von

drei Monaten mit dem Bedenken anber vorgeladen, daß, wenn sie nicht erscheinen, die Erbschaft Denen zugetheilt werden, welchen sie zustäme, wenn die Borgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Mosbach, den 1. Mai 1883.
Großh. Notar
Bender.

B. 846. Mosbach. Ferdinand Steinbach von Oberschleffenz, gegenwärtig an unbekanntem Orten abwesend, ist zur Erbschaft seines in Unterschleffenz verstorbenen Vaters, des Landwirths Daniel Steinbach, berufen. Derselbe wird deshalb zu den Ertheilungsverhandlungen mit Frist von

drei Monaten mit dem Bedenken anber vorgeladen, daß, wenn er nicht erscheint, die Erbschaft Denen zugetheilt werden, welchen sie zustäme, wenn der Borgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Mosbach, den 1. Mai 1883.
Großh. Notar
Bender.

B. 871. Rastatt. Johann Georg Herrmann, geb. am 17. April 1816, und Andreas Herrmann, geboren am 29. Januar 1821, beide von Stollhofen, Amts Rastatt, Großherzogthum

Baden, zur Zeit an unbekanntem Orten in Amerika abwesend, sind zur Erbschaft ihrer am 16. April 1883 verstorbenen Schwester, Franziska, geb. Herrmann, Wittve des J. Plazibus Weingartner von Stollhofen, kraft Befehles berufen.

Dieselben oder ihre Rechtsnachfolger werden hiermit aufgefordert, ihre Erbschaftsprüfung binnen drei Monaten a dato bei dem Unterzeichneten geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denen zugeteilt werden wird, welchen sie zufälle, wenn sie, die Vorgesetzten, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Rastatt, den 30. April 1883.
Großh. bad. Notar
F. Müller.

B.868. Schopfheim. Am 27. d. Mts. ging zu Wehr der dortige Blecher Johann Baptist Kaufmann mit Tod ab. Zu dessen Erbschaft sind seine beiden vollbürtigen Geschwister Amalie und August Kaufmann mitberufen.

Da der Aufenthaltsort dieser Erbsberechtigten dahier unbekannt ist, so werden sie hierdurch zu den Teilungsverhandlungen geladen mit dem Anfügen, daß, wenn sie sich innerhalb drei Monaten dahier nicht melden, die Erbschaft denjenigen zugeteilt werden, denen sie zugeteilt wäre, wenn die Selbsten zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Schopfheim, den 2. Mai 1883.
Großh. bad. Notar
F. Zimmermann.

B.872. Billingen. Helene, Mathias und Jakob Lang, Kinder des Simplician Lang und der Maria Wierle von Niederbach, und Josef, Gertrude, Genoveva, Konstantine und Friedrich Lang, Kinder des Augustin Lang und der Ida Schuhmacher von Neudorf, letztere längst in Amerika verstorben, sind zur Erbschaft ihrer zu Pfaffenweiler am 9. Dezember 1882 verstorbenen Tante, Katharina, geborne Lang, gewesenen Ehefrau des Kaspar Dold von Pfaffenweiler, gesetzlich mitberufen.

Dieselben oder deren Rechtsnachfolger werden hiermit mit Frist von drei Monaten aufgefordert, ihre Erbschaftsprüfung an dem Unterzeichneten geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft denen zugeteilt würde, welchen sie zufälle, wenn die Vorgesetzten zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Billingen, den 26. April 1883.
Der Großh. bad. Notar
Deubach.

B.812. Weinheim. Valentin Schrödel, Sohn von Heddesheim, seit langen Jahren an unbekanntem Orten in Amerika abwesend, ist durch das Gesetz zur Erbschaft an der Verlassenschaft seiner am 24. November 1882 verlebten Mutter, Franziska Schrödel, geb. Wittwe, Elisabetha geborne Geisinger von Heddesheim berufen. Derselbe beziehungsweise seine Rechtsnachfolger werden hiermit zu den Erbschaftsverhandlungen mit Frist von drei Monaten

mit dem Bedeuten anher vorgeladen, daß, wenn sie nicht erscheinen, die Erbschaft denen zugeteilt werden, welchen sie zufälle, wenn der Vorgesetzte zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Weinheim, den 21. April 1883.
Großh. bad. Notar
Kischwitz.

Handelsregistererträge.

B.60. Nr. 6119. Engen. Unter Ziff. 6 des diesseitigen Genossenschaftsregisters: „Käfergenossenschaft Hilzingen E. G.“, wurde heute eingetragen: In der Generalversammlung vom 11. März 1883 wurde als Vorstand für die Dauer von drei Jahren vom 1. Mai 1883 an neu gewählt: Herr Sternwirth Johann Messer von Hilzingen, und als dessen Stellvertreter Herr Landwirth Melchior Dietrich von da.

Engen, den 30. April 1883.
Großh. bad. Amtsgericht.
Kiefer.

Deftering.

B.84. Nr. 4726. Konstanz. Auf Beschluß vom heutigen, Nr. 4726, wurde unter Ord. 3. 42 in das Gesellschaftsregister die Auflösung der Gesellschaft „Wolffers und Ullmann“ in Konstanz durch gegenseitige Uebereinkunft eingetragen.

Konstanz, den 30. April 1883.
Großh. bad. Amtsgericht.
Schönl.

B.6. Nr. 3472. Neustadt. Zu D. 3. 35 des Firmenregisters wurde unter dem heutigen eingetragen: Karl Bernhard Stein in von Würzburg ist seit 1. März 1883 nicht mehr Inhaber der Firma Gottlieb Mayer in Hilzingen. Seit dem genannten Tage ist Gottlieb Mayer von Hilzingen wieder Inhaber der Firma Gottlieb Mayer. Derselbe lebt lt. Ehevertrag vom 6. August 1842 mit seiner Ehefrau, Katharina, geb. Eitel, in der Errungenschaftsgemeinschaft.

Neustadt, den 26. April 1883.
Großh. bad. Amtsgericht.
Simpfner.

Steinhausen.

B.56. Nr. 4008. St. Blasien. Zu Ord. 12 des Firmenregisters Firma „Rundfabrikation Nie-

dingen“ wurde eingetragen:

Heinrich Brendler in Ratterau ist als Prokurist bestellt.
St. Blasien, den 30. April 1883.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
Schneider.

B.55. Nr. 8221. Baden. In das Firmenregister wurde heute eingetragen: D. 3. 269. Firma: Hedwig Birkenstädt, Birgine Mortier Nachfolgerin, in Baden-Baden. Inhaberin ist Hedwig Birkenstädt, ledig, von Baden. Baden, den 28. April 1883.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
Lutz.

B.43. Nr. 2924. Bühl. Unter D. 3. 34 des diesseitigen Handelsregisters wurde heute eingetragen: die Firma Jessen & Rischner zu Karlsruhe mit Zweigniederlassung zu Altschweier. Vollberechtigte Teilhaber der seit 1. Februar d. J. bestehenden offenen Handelsgesellschaft sind: 1. Konrad Jessen, Kaufmann, wohnhaft in Karlsruhe; 2. Karl Rischner, Weinbändler, wohnhaft in Altschweier. Ehevertrag des Erstgenannten mit Maria Anna Elisabetha Regensold von Forzheim, d. d. daselbst 15. August 1882, wornach die Gütergemeinschaft auf den Einwurf von je 50 M. beschränkt ist. Ehevertrag des Letzgenannten mit Karoline Regensold von Schwarzach, d. d. Altschweier 5. November 1876, wornach die Gütergemeinschaft gleichfalls auf den Einwurf von je 50 M. beschränkt ist.

Bühl, den 28. April 1883.
Großh. bad. Amtsgericht.
Stehle.

B.14. Ettlingen. Zum Handelsregister wurde eingetragen:

I. Zum Firmenregister, Bd. I, D. 95:
Firma: Max Laz. Bär in Malsch. Inhaber: Max Lazarus Bär, Kaufmann in Malsch. Ehevertrag, d. d. Rastatt, 7. November 1866, mit Jeanette Herz von Ruppenheim, nach welchem jeder Teil 50 fl. in die Gemeinschaft einbringt und alle übrige, gegenwärtige und künftige Fährnis davon ausschließt.

II. Zu Ord. 3. 26 des Gesellschaftsregisters: Firma Kaufmann Bär & Cie. in Malsch. Die Gesellschaft hat sich aufgelöst. Zum Liquidator wurde bestellt Kaufmann Max Bär I. in Malsch. Dessen Vollmacht ist nach beendeter Liquidation erloschen.

Ettlingen, den 30. April 1883.
Großh. bad. Amtsgericht.
Rißstein.

B.59. Forzheim. Zum Handelsregister wurde eingetragen, und zwar:

Zum Firmenregister:
Unter D. 3. 1156.
Firma Alfred Sido in Forzheim. Inhaber: Wouterfabrikant Alfred Sido in Forzheim.
Unter D. 3. 1157.
Firma Otto Baum in Forzheim. Inhaber: Eisfabrikant Otto Baum in Forzheim.

Unter D. 3. 1158.
Firma S. A. Lehr in Forzheim. Inhaber: Kaufmann Georg August Lehr in Forzheim.

Zu D. 3. 126.
Firma Wm. Herb in Forzheim: Kaufmann Guhad Habermehl ist als Prokurist bestellt.

Forzheim, den 5. Mai 1883.
Großh. bad. Amtsgericht.

B.53. Nr. 7874. Rastatt. Ins Gesellschaftsregister zu D. 3. 38 (Firma Untel, Wolff und Zwisselkoffer) wurde heute eingetragen:

Ehevertrag des Gesellschafters Karl Zwisselkoffer mit Adelheid Bürger von hier, datirt Rastatt, den 21. März 1883, wornach jeder Teil 100 M. in die Gemeinschaft einwirft, während alle übrige Vermögen mit den darauf haftenden Schulden davon ausgeschlossen bleibt.

Rastatt, den 2. Mai 1883.
Großh. bad. Amtsgericht.
Farensch.

U.979. Nr. 17,016. Heidelberg. In das diesseitige Handelsregister wurde eingetragen:

I. Sub D. 3. 618 d. Firmenregisters: Firma „C. J. Voigt, Dirsch- apothek“, mit Sitz in Heidelberg. Inhaber der Firma ist Carl Julius Voigt, Apotheker in Heidelberg. Derselbe ist verheiratet mit Philippine, geb. Hamer von Udem ohne Ehevertrag.

II. Sub D. 3. 494 des Firmenregisters (Firma Philipp Schmitt in Sandhausen):

Der Inhaber der Firma ist verheiratet mit Katharina Barbara Riehm von Leimen. Nach Art. 1 des Ehevertrags, d. d. Sandhausen, den 24. Mai 1882, wirft jeder Teil 20 M. in die Gemeinschaft ein, während alle übrige Vermögen von derselben ausgeschlossen bleibt.

III. Sub D. 3. 178 des Gesellschaftsregisters (Firma Otto Kall & Cie. in Heidelberg): Die Firma ist als Gesellschaft erloschen.

IV. Sub Ord. 3. 619 des Firmenregisters:

Firma „Otto Kall & Cie.“ mit Sitz in Heidelberg. Inhaber der Firma ist Otto Kall von hier. Derselbe ist verheiratet mit Margaretha, geb. Schwab von Schwe-

zingen. Nach Art. 1 des Ehevertrags, d. d. Schwezingen, den 25. Febr. 1864, wirft jeder Teil 20 Gulden in die Gemeinschaft ein, während alle übrige Vermögen davon ausgeschlossen bleibt.

Sub D. 3. 620 des Firmenregisters:
Firma „Simon Reiß“ mit Sitz in Heidelberg. Inhaber der Firma ist Simon Louis Reiß von hier, welcher mit Karoline Moos von London verheiratet ist. Nach Art. 1 des Ehevertrags vom 22. Mai 1877 wirft jeder Ehegatte 200 M. in die Gemeinschaft ein, während alle übrige Vermögen davon ausgeschlossen bleibt. Dabei wird bemerkt, daß dies die bisher als „S. Reiß“ angemeldete und sub D. 3. 611 des Firmenregisters eingetragene Firma ist, welche durch Beschluß vom heutigen in die obige Firma abgeändert wurde.

Heidelberg, den 27. April 1883.
Großh. bad. Amtsgericht.
Büchner.

U.976. Mannheim. In das Handelsregister wurde eingetragen:

I. D. 3. 275 des Firm. Reg. Bd. I zur Firma: „M. Siebeneck“ in Mannheim: Der zwischen Johann Melchior Siebeneck und Juliana Scheible zu Mannheim am 5. März 1883 errichtete Ehevertrag bestimmt in Art. 1: Die künftigen Ehegatten bedingen, daß ihr beiderseitiges Vermögen durchaus getrennt bleiben soll. Die Ehefrau behält die völlige Verwaltung ihrer beweglichen u. unbeweglichen Güter und den freien Genuß ihrer Einkünfte.

II. D. 3. 763 des Firm. Reg. Bd. II die Firma: „W. H. Johann“ in Mannheim mit Zweigniederlassung in Ludwigshafen am Rhein. Inhaber: Johann Jakob Wilhelm Johann, Kaufmann, wohnhaft in Ludwigshafen am Rhein.

III. D. 3. 264 des Ges. Reg. Bd. III die Firma: „Gebr. Seibold“ in Mannheim. Die Gesellschafter sind: 1. Karl Seibold, 2. Wilhelm Seibold, beide Kaufleute aus Heppach, wohnhaft in Mannheim. Die Gesellschaft hat unterm 1. April 1883 begonnen und ist ein jeder der beiden Teilhaber berechtigt, die Firma zu zeichnen und die Gesellschaft nach außen zu vertreten.

Mannheim, den 28. April 1883.
Großh. bad. Amtsgericht I.
Ulrich.

U.953. Nr. 2872. Tauberbischofsheim. Unter D. 3. 137 des Firmenregisters wurde unterm heutigen eingetragen: Die Firma „Josef Blum in Grünfeld“. Inhaber der Firma ist Josef Blum, Handelsmann in Grünfeld. Derselbe hat mit seiner jetzigen Ehefrau keinen Ehevertrag errichtet.

Tauberbischofsheim, 23. April 1883.
Großh. bad. Amtsgericht.
Dr. Krausmann.

U.952. Nr. 2873. Tauberbischofsheim. Zu Ord. 3. 129 des Firmenregisters wurde unterm heutigen eingetragen:

Die Firma „E. Krafft“ in Grünfeld ist erloschen.

Tauberbischofsheim, 24. April 1883.
Großh. bad. Amtsgericht.
Dr. Krausmann.

B.81. Nr. 4417. Wiesloch. Zu Ord. 3. 1 des Genossenschaftsregisters wurde folgender Eintrag gefertigt:

In der Generalversammlung des Vorkaufvereins Wiesloch e. G. vom 22. August 1880 wurde der frühere Direktor Resident Sedek als solcher, und in derjenigen vom 18. Febr. 1883 der seitiger Kontrolleur Ludwig Bahn wieder gewählt.

Die Gewählten haben die Wahl angenommen. Die Dienstzeit läuft für den Direktor bis 31. Dezember 1883 und für den Kontrolleur bis 31. Dezbr. 1885.

Wiesloch, den 27. April 1883.
Großh. bad. Amtsgericht.
Gaguer.

Zwangsvollstreckungen.

B.833. G. r. w. h. l.

Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem Johann Bankholzer jung von hier, a. Zt. unbekannt wo abwesend, die unten verzeichneten Liegenschaften am Mittwoch dem 30. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause dahier öffentlich versteigert, und dem Steigerer endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Hierzu erhält der unbekanntem Orte abwesende Schuldner mit dem Bemerkten Nachricht, daß der Steigerungspreis vom Steigerer mit 5 Prozent nach Zuschlagstage an zu verzinsen und nach Verweisung des Vollstreckungsbeamten haark zu zahlen ist.

Wenn der Schuldner die Bormahme der Versteigerung auf Zahlungsziel erwünscht, hat er eine schriftliche Einwilligung der Gläubiger, oder eine spätestens 9 Tage vor der Versteigerung nachzuforschende richterliche Verfügung beizubringen.

In gleicher Frist ist eine etwaige Einwendung gegen diese und die weiteren Versteigerungsbedingungen, sowie gegen die Schätzung bei Großh. Amtsgericht

Waldshut vorzubringen.

Zugleich wird dem Schuldner aufgegeben, einen hier wohnenden Zustellungsgewalthaber zu ernennen, widrigenfalls alle weiteren Zustellungen lediglich durch Anschlag an die Gerichtstafel in Waldshut stattfinden.

1. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stollung unter einem Dache, in Güntelsmühle gelegen, mit Brunnen nebst 300 Ruthen Wiesen und Garten dabei rings um das Haus gelegen. 2400

2. 100 Ruthen Acker auf dem Rüttfeld. 100

3. 300 Ruthen Acker alda. 200

4. 1 Morgen Gras- und Ackerfeld beim Möckelweier. 425

5. 100 Ruthen Ackerfeld auf dem Rüttfeld. 75

3200

G. r. w. h. l., den 22. April 1883.
Der Vollstreckungsbeamte:
Mes.

B.847. Schwezingen.

Zwangsvollstreckungs-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden der Wittwe des Bierbrauers Franz Rudolph Kaufmann, Karoline, geborne Madtke, in Mannheim am Dienstag dem 29. Mai 1883, Nachmittags 3 Uhr, im Rathhause in Mannheim, die unten beschriebenen Liegenschaften der Gemarung Mannheim einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und als Eigentum zugeschlagen, wenn wenigstens der Schätzungspreis geboten wird:

1. C. Nr. 98 16 Ar 97 Meter Haus-, Hof- und Gartenplatz in Mannheim, d. d. Schwezingen Straße, neben Valentin Treiber II. und dem evangelischen Pfarrhause, mit folgenden darauf erbauten Gebäulichkeiten: Haus Nr. 19, einem einstöckigen Wohnhause mit gewölbtem Keller und überbauter Einfahrt, einer Scheuer mit Magazin und Eisbehälter, Schweinfällen mit Abtritt, Brauhaus mit Stall, Küchenschiff mit Ueberbau und Anhängdach, im Anschlag zu. 14000

2. Die ungetheilte Hälfte am C. Nr. 1818, 15 Ar 7 Meter: Acker im Sandgarten, im Anschlag zu. 550

zusammen im Anschlag zu. 14550

Schwezingen, den 11. April 1883.
Der Vollstreckungsbeamte:
G. r. w. h. l.

B.858. S. d. i. n. g. e. n.

Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden der Janas Dossenbach Wittwe, Wilhelmine, geb. Albeder in Säckingen, am Dienstag dem 29. Mai 1883, Nachmittags 3 Uhr, im Rathhause zu Säckingen öffentlich versteigert und zugeschlagen um das sich ergebende höchste Gebot, selbst wenn es unter dem Anschlag bleibt, als:

1. C. Nr. 2. Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Bierbrauerei-Einrichtung und Hahnenbrunnen von täglich 30 Ohm Wasser aus der fäbrischen Brunnenleitung, an der Rheinbrückstraße, tar. zu. 18,500 M.

2. Btl. 58 Rth. Acker im Buchrain, tar. zu. 450 M.

3. 1 Jct. 6 Rth. Acker in Orentäcker, tar. zu. 680 M.

4. 1 Jct. 59 Rth. Mattfeld auf der Schneckenhalde, tar. zu. 1100 M.

5. 6 Jct. 1 Btl. 4 Rth. Mattfeld auf den unteren Weidern, tar. zu 4800 M. Säckingen, den 2. Mai 1883.
Der Vollstreckungsbeamte:
Schupp, Gerichtsnotar.

B.869. Schopfheim.

Versteigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem Karl Kalper, Lehrer a. D. zu Fahrnau, am Donnerstag dem 31. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause zu Fahrnau nachstehende Liegenschaften öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Ein Ziegelschmelzgebäude — im Jahre 1882 theilweise abgebrannt — nebst Zugbrücke, als: Anbau mit Dampfessel und Kamin, Brennöfen, 3 Holzschöpfe, 5 Ar Haus- und Hofraute und circa 20 Ar Grasgarten, worauf ein Trockenhaus erbaut, bei den Gebäulichkeiten auf der Hintermatte — das Brandgebäude, welches von der Großh. Brandkasse bezahlt wird, beträgt 15,121 M. 75 G. — Alles angeschlagen zu 19,321 M. 75 G. Schopfheim, den 4. Mai 1883.
Der Großh. Vollstreckungsbeamte:
F. Zimmermann.

Strafrechtspflege.

Labingen.

B.856. 2. Nr. 3022. Emmendingen.

Gänzer Georg Friedrich Schnabel von Oberweiler, zuletzt in Emmendingen, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben — Uebertretung gegen § 360 Ziff. 3 des Reichs-Strafgesetzbuchs. — Derselbe wird auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts hierseits auf Montag den 16. Juli 1883, Vorm. 8 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Emmendingen zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Bezirkskommando zu Freiburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Emmendingen, den 2. Mai 1883.
Der Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts: Jäger.

B.855. 1. Nr. 3948. Staufen.

Konrad Bogenschütz von Sidingen (Sidingen), zuletzt in Hansen a. M., und Georg Ludwig King von Odringen (Mosbach), zuletzt in Krozingen, werden beschuldigt, und zwar Bogenschütz als Wehrmann der Landwehr, King als Erbschaftsbesitzer I. Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. (Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 St.-G.-B.)

Dieselben werden auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts hierseits auf Montag den 9. Juli 1883, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor das Schöffengericht Staufen zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der St.-P.-O. von dem Kam. Bezirkskommando Vörsch ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Staufen, den 2. Mai 1883.
Großh. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
Düner.

B.857. 1. Nr. 3327. Müllheim.

Ludwig Braun, Dienstknecht von Oberengen, Elias Rom 1., Zimmermann von Niederweiler, und Franz Josef Baumgärtner, Schühändler von Oberwohl, zuletzt in Schlinggen, werden beschuldigt, und zwar Ludwig Braun als beurlaubter Reservist und die beiden Andern als Wehrleute der Landwehr, ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. (Uebertretung gegen § 360 Z. 3 St.-G.-B.)

Dieselben werden auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts hierseits auf Montag den 23. Juli 1883, Vormittags 1/2 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Müllheim zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der St.-P.-O. von dem Bezirkskommando Vörsch ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Müllheim, den 7. Mai 1883.
Alder,
Gerichtsschreiber
des Gr. bad. Amtsgerichts.

B.876. 2. Nr. 7342. Offenburg.

Josef Fehrenbach von Engenbach, Paul Fierent von Hohltsbach und Karl Dell von Appenweier werden beschuldigt, als beurlaubte Reservisten bzw. Wehrmänner der Landwehr ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein; Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts hierseits auf Mittwoch den 20. Juni 1883, Vormittags 9 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Kam. Landwehrbezirks-Kommando zu Offenburg ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Offenburg, den 26. April 1883.
C. Beller,
Gerichtsschreiber
des Gr. bad. Amtsgerichts.

B.825. 3. Nr. 7229. Rastatt. Rudolf Haug, 30 Jahre alter Kaufmann von Bülberthal, zuletzt wohnhaft in Rastatt, wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe werden auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts hierseits auf Freitag den 15. Juni 1883, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Rastatt zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Landwehrbezirks-Kommando zu Rastatt ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Rastatt, den 28. April 1883.
Schmidt,
Gerichtsschreiber
des Gr. bad. Amtsgerichts.